

Ich liebe dich...

...bis in alle Ewigkeit

Von naru_fuchs

Kapitel 10: Ich liebe dich...

Hello Leute.X3
Nun gehts weiter.
Viel Spaß.

Kapitel 10: Ich liebe dich...

Wie ich das nur hasste. Kaum hatte ich mich von einer Tanzpartnerin losreißen können und meine Flucht zum Büfett angetreten, da kam schon gleich die Nächste und die Etikette verbot mir "Nein" zu sagen. So hatte ich jetzt schon mit sechs dieser aufdringlichen Weiber tanzen müssen. Dabei hätte ich alles dafür gegeben mit meinem blonden Engel tanzen zu dürfen. Doch leider ging das nicht. Obwohl. Hätte ich gestern nur nicht gesagt das Naruto ein Junge ist. Dann hätte...Bist du eigentlich noch ganz bei Trost?! Du hast Naruto versprochen so etwas ihm nie zu befehlen und das auch vertraglich festgehalten. Ich seufzte in Gedanken und versuchte diese Tortur etwas abzumildern, indem ich mir einfach vorstellte, dass diese Weiber Naruto sind. Doch leider war ich noch nie wirklich gut darin mir etwas vorzustellen, was eigentlich nicht möglich war. Ich war schon immer sehr rational gewesen. Wieder seufzte ich in Gedanken. Was gäbe ich nur dazu etwas mehr Fantasie zu haben. Was gäbe ich nur dafür mit Naruto tanzen zu können. Da ich meine Fantasie in die Tonne treten konnte warf ich immer flüchtige Blicke zu meinem Engel. Und ich fand es irgendwie schön, dass er mich auch zu beobachten schien. Auch wenn ich nicht wusste wieso. War es die Nervosität? Oder hatte einer dieser widerlichen Vampirdiener ihm etwas getan? Bei dem Gedanken fing ich an zu kochen. Wenn das stimmen sollte reiße ich diese Dreckskerle in Stücke. Doch dann kam mir noch ein Gedanke. Doch der war so absurd. Das könnte ich fühlen, wenn Naruto an meiner Stelle wäre, aber er doch nicht...oder vielleicht doch?! Das wäre zu schön um wahr zu sein. Das er meine Gefühle erwidert. Doch leider ist dem sicher nicht so.

Ich sah wieder zu meinem Engel, doch war der plötzlich verschwunden. Große Panik machte sich in mir breit. Hatte man ihn entführt? Oder war das die falsche Stelle gewesen und er stand eigentlich woanders? Nein es war die Stelle. Er stand genau da zwischen der Säule und der großen Vase. Ich unterbrach den Tanz. «Entschuldigen sie mich.» sagte ich höflich zu der Dame mit der ich getanzt hatte und verbeugte mich kurz. Danach ging ich so schnell es unauffällig war hinüber zu der Stelle wo Naruto

stand. Ich sah mich hektisch um, doch konnte ich ihn nicht sehen. Wenn ihm auch nur eins seiner goldenen Haare gekrümmt wurde, dann stand hier kein Stein mehr auf dem anderen. Ich sah zu einer Gruppe Diener die sich unterhielten und ging sofort auf sie zu. Ich musste bestimmt im Moment selbst dem Teufel Angst einjagen, denn sobald sie mich gesehen hatte, zuckten sie ängstlich zusammen. «Wo ist der blonde Mensch hin?» knurrte ich mehr als das ich fragte. «D...D...Der ist mit zwei a...anderen in d...die Küche g...gegangen um ein p...paar D...Dinge fürs Büfett zu h...holen S...Sir!» antwortete mir eine schwarzhaarige Dienerin mit seltsamen weißen Augen. Ich dankte Gott und allen Mächten die es gab das Naruto wohl auf zu sein schien. Doch wirklich beruhigte mich das nicht, das er mit zwei Vampiren losgegangen war um etwas fürs Büfett zu holen. Es beunruhigte mich eher noch mehr. Denn Naruto könnte ja als eines der Dinge enden das fürs Büfett gedacht war. Ich bedankte mich mit einem knappen nicken bei dem Mädchen und ging mit zügigen Schritten auf die Flügeltür zu. Dabei schlängelte ich mich durch die Tanzenten, doch da wurde ich am Arm gepackt. Ich wollte denjenigen schon anschnauzen als ich erkannte, dass es Tsunade war. Ich setzte sofort ein charmantes Lächeln auf. «Möchten sie etwas von mir?» fragte ich sie so höflich ich es im Moment zustande brachte. «Ja, mein lieber Sasuke!» lächelte sie. Und ich kannte das Lächeln nur zu gut. Ich stöhnte innerlich. Warum konnte sie mich nicht zufrieden lassen? Und warum musste sie mich ausgerechnet jetzt damit nerven? «Ich möchte dir jemanden vorstellen.» Und schon wurde ich mitgezogen. Am liebsten hätte ich jetzt geheult und wie ein kleines Kind gequengelt das sie mich loslassen sollte.

Nach drei Minuten stand ich vor einem blonden Mädchen mit blaugrünen Augen. Sie hatte ihre Haare zu einem Zopf zusammengebunden und ihr Pony hing über ihrem rechten Auge. Sie trug ein linanes Kleid mit passenden Schuhen und ihre Kette und Ohrringen waren aus Silber mit darin eingefassten Opalen. «Darf ich dir Miss Ino Yamanaka vorstellen.» sagte Tsunade freundlich. Yamanaka? Der Name kam mir nicht bekannt vor. Entweder gehörte sie zu den niedersten Kreisen, oder ihre Familie ist noch nicht sehr lange überhaupt in unseren Kreisen. «Es ist mir eine Ehre sie kennen zu lernen.» sagte ich höflich und küsste ihren Handrücken. Am liebsten hätte ich noch mehr geheult. Ich würde nicht einfach hier so wegkommen. Warum tut man mir das nur an? Und wer weiß was mit Naruto in der Zwischenzeit alles passiert sein könnte. Mir lief es eiskalt den Rücken runter.

Ich war drauf und dran einfach diesen ganzen höflichen Quatsch über Bord zu werfen und Tsunade und dieses Mädchen stehen zu lassen und nach Naruto zu suchen. Es war schon eine halbe Ewigkeit her, seit dem er mit diesen beiden Vampiren in die Küche gegangen sein musste und langsam schnürte mir die Angst die Luft ab. Und zu allem Überfluss musste ich meinen Magen im Zaum halten da diese Ino eine blonde Sakura war. Noch ein Grund um das Weite zu suchen. Und das tat ich auch. Doch kaum hatte ich mich auch nur zur Seite gedreht da zersplitterten die Fenster der Halle, durch kleine Explosionen und eine Horde schwarz gekleideter Männer kam durch sie in die Halle gestürmt. Sofort fingen alle Frauen an zu schreien und aus gutem Grund. Ich hab ja schon Gestern den Teufel an die Wand malen müssen. Nun hatten sie sich doch endlich getraut das Schloss anzugreifen. Ich nahm sofort die Beine in die Hand und lief zu den Flügeltüren. Wie alle Gäste, die sich vor den Vampirjägern retten wollten. Ich kämpfte mich nach vorne und aus der Halle raus. Da kam um die Ecke Naruto gerannt und hatte in den Händen ein Tablett mit einem Krug. Ich war so erleichtert das es ihm gut ging, doch verflog diese kurze Erleichterung sofort. Naruto war in höchster

Gefahr. Selbst der schwächste Vampir war noch ein ziemlich gefährlicher Gegner. Doch er als Mensch hatte gegen diese Killer keine Chance. Und ihnen würde es sicher nicht mal auffallen das er ein Mensch ist, wenn sie erst mal in ihrem Mordrausch sind. Naruto war total verwirrt und ängstlich stehen geblieben und startete die Leute an die in voller Panik aus der Halle rannten. Ich legte noch einmal einen Zahn zu und schnappte mir Naruto und warf ihn mir über die Schulter. Naruto schrie wie am Spieß und schlug um sich. «NARUTO ICH BINS!!!!!!» brüllte ich über die schreienden Leute hinweg. Sofort hörte er auf zu strampeln und verregte sich so, dass er mein Gesicht von der Seite sehen konnte. Aus den Augenwinkeln konnte ich sehen wie ein erleichtertes Lächeln über seine Lippen huschte. Doch dann wurde er ängstlich und schien mich etwas zu fragen. Doch selbst mit meinem guten Gehör konnte ich durch das immer lauter werdende Geschrei ihn nicht verstehen. Ich formte mit meinen Lippen ein "Später!" und hoffte das Naruto es verstand.

Wir hatten beinah den Ausgang des Schlosses erreicht. Mich beschlich die ganze Zeit ein komisches Gefühl und das sorgte dafür, dass ich kurz vor der Tür einfach in einen Korridor ein bog und da weiter lief. Und ich war froh, dass mich mein Gefühl nicht im Stich gelassen hatte. Kaum war ich um die Ecke am Ende des Korridors hörte ich seltsame Explosionen und wie die Leute voller Panik schrien. Die Leute in der Halle sollten uns also nur in einen Hinterhalt treiben. Ich biss mir auf die Unterlippe.

Ich rannte wie ein bekloppter durch die unzähligen Flure, Korridore und Gänge und lauschte den immer leiser werdenden Schreien, der sterbenden und flüchtenden Vampire und dieses immer leiser werdenden seltsamen Explosionen. Ich sah aus dem Fenster und sah, dass wir an der Seite des Schlosses waren, von dem aus man über die Klippe sehen konnte. Und hier mussten wir raus. Ich setzte Naruto ab und öffnete leise eins der großen Fenster. Ich späte hinaus und hielt Ausschau nach irgendwelchen Vampirjägern. Doch schienen diese zu glauben, dass sicher keine so dämlich sein würde und ihr bei der Klippe versuchen würde zu fliehen. Doch ich war so dämlich, was eigentlich brilliant war. Den als kleines Kind hatte ich bei einem Besuch herausgefunden das an der Klippe an schmaler, versteckter Pfad hinunter ins Tal führte. «S...Sir?» Hörte ich Naruto ängstlich stottern. «Ich werde dir alles erklären. Wir müssen aber erst von hier weg.» Naruto nickte und ich hob ihn auf meine Arme. Und sprang dann sofort aus dem Fenster. Sofort schrie Naruto mit erstickter Stimme auf, als wir die zehn Meter hinunter zum Boden fielen. Für mich ein Sprung, wie für einem Menschen von einem Stuhl. Ich landete sanft auf dem Boden und konnte hören wie Narutos Herz raste und er hektisch nach Luft rang. «Keine Angst. Ich verspreche dir das dir nichts passieren wird.» lächelte ich ihn an. Er sah mir in die Augen und sofort schien er sich zu beruhigen. Er nickte und ich lief weiter.

Ich hatte solche Angst gehabt. Doch war ich froh das der Herr Uchiha nun bei mir war. Ich konnte nicht beschreiben wie schön es war in seinen Armen zu liegen und seinen unbeschreiblichen Duft einzuatmen. Der mir so vertraut war. Für mich existierte im Moment nur dem Herrn Uchiha sein Gesicht und sein unbeschreiblich schöner Geruch. So merkte ich nicht wie er auf die Klippe zu lief. Doch da ertönte wieder so eine seltsame Explosion und der Herr Uchiha zuckte unter einem erstickten Schmerzensschrei kurz zusammen. Ich wollte ihn fragen was passiert ist, doch kippten wir nach vorne über und vielen über den Rand der Klippe.

In lauter Panik schloss ich die Augen und klammerte mich an den Herrn Uchiha. Doch war ich verwirrt als wir nicht weiter vielen. Ich öffnete zögerlich meine Augen und erkannte das der Herr Uchiha auf einem kleinen Vorsprung stand. Der sich bei genauerem hinsehen als ein Pfad entpuppte. Dicht an die Wand gepresst und im Krebsgang, ging der Herr den Pfad hinunter und drückte mich fest an sich.

Unten angekommen sprintete der Herr Uchiha sofort in den Wald. Die Bäume flogen nur so an uns vorbei. Mein Magen kribbelte und die kalte Luft brannte mir in den Augen. So schnell war ich noch nie unterwegs gewesen. Noch nicht mal mit dem Pferd im vollen Galopp. Und da spuckte mein Gehirn etwas aus was ich vor Jahren mal gehört, oder gelesen hatte.

Flash back

...Vampire können schneller rennen als selbst das schnellste Rennpferd...

Flash back Ende

Das war also ein Beweis, dafür das der Herr Uchiha ein Vampir war. Einer von diesen Blut saugenden Monstern, die Nachts aus ihren Särgen kommen um hübsche junge Damen in ihren Schlafgemächern aufzusuchen und ihnen ihr Blut...Was denk ich den da?! Der Herr Uchiha schläft in einem Bett. Und nachts treibt er sich auch nicht draußen rum. Jedenfalls so weit ich wusste. Und er verschmorrt auch nicht in der Sonne. Doch diese Diener hatte es ja gesagt, dass er einer ist. Aber was soll ich nur glauben? Da bemerkte ich das der Herr Uchiha nur noch stoß weise atmete und immer langsamer wurde. Ich sah ihn mir wieder genau an und erstarrte. Sein Gesicht war Schweiß überströmt und ein winziges Blutrinnsal floss aus seinem Mund. Seine Augen wurden langsam ganz trüb und da ließ er mich ganz sanft runter, während er dann nach hinten taumelte und gegen einen Baum stieß. An dem rutschte er dann hinunter und hielt sich die Seite. Die war ganz dunkel und glänzte. Und ich brauchte nicht lange um zu wissen was es war. Ich ging sofort auf ihn zu um ihm zu helfen, doch da schrie er mich an. «Naruto verschwinde! Komm nicht näher und verschwinde!» «A...Aber ich...» «Naruto verschwinde!...Bitte. Ich will nicht das dir etwas passiert.» «Mir wird nichts passieren. Lassen sie mich ihnen helfen.» Ich ging noch einen Schritt auf den Herrn Uchiha zu, doch da fing er an zu knurren und ich blieb wie vom Blitz getroffen stehen. Seine Augen waren auf einmal blutrot und das knurren hörte sich nach einem verwundeten Raubtier an. Ich wich ein paar Schritte zurück und bruchstückhafte Erinnerungen zischten vor meinem inneren Auge vorbei. Solche roten Augen, spitze Zähne. «Vampir.» keuchte ich. «Sie sind ein Vampir!» Der Herr Uchiha fing an traurig zu lächeln. «Ja...ich bin ein Vampir. Und darum solltest du jetzt schnell verschwinden...Sonst könnte ich dich anfallen.» Aber ich will es nicht. Das schoss mir durch den Kopf. Er wollte mir nichts tun. Darum sagte er, dass ich verschwinden sollte. In dem Moment verließ mich wieder die Angst vor ihm. Es gab ja keinen Grund dazu. Er war zwar ein Vampir, doch hatte er mir nie etwas getan. Ich schüttelte mit dem Kopf und ging wieder ein paar Schritte auf ihn zu. «Naruto bleib stehen! Komm nicht näher!» «Warum? Sie sind verletzt und sie brauchen Hilfe.» Der Herr Uchiha sieht mich entgeistert an, bevor er sich wieder fing. «Bitte Naruto verschwinde. Wenn du nicht gehst könnte ich dich

anfallen. Bitte geh. Komm nicht näher.» «Nein.» sagte ich bestimmt. Ich wusste jetzt so ungefähr warum er mich wegschicken wollte. Sein Körper hatte furchtbar viel Blut verloren und wollte es jetzt zurück. «Naruto verschwinde!» schrie er mich an. Doch ich stand nun vor ihm. «Sie brauchen Blut nicht wahr?» fragte ich um meine Theorie bestätigt zu bekommen. Der Herr Uchiha nickte und sah mich dann flehend an. «Bitte Naruto. Bitte geh. Ich will dir nicht wehtun.» Doch ich kniete mich zu ihm runter und fing an mein Hemd auf zuknöpfen. Der Herr Uchiha wusste was ich vorhatte und protestierte heftig dagegen. Doch war mir das egal. Ich war es ihm Schuldig. «Sie haben mich gerettet und das mehr als einmal. Und es wird Zeit um mich zu revanchieren.» «Ich weiß nicht was du meinst.» Der Herr Uchiha wand den Blick ab. «Wissen sie schon. Ich weiß nun endlich alles. Von Anfang an hatte ich das Gefühl sie zu kennen und nun weiß ich auch warum. Sie haben mich damals gerettet. Sie haben mich zum Kloster gebracht. Sie waren es der mich vor diesem anderen Vampir gerettet hat. Am Anfang hielt ich das für unmöglich das sie und mein Retter ein und die selbe Person sein konnten. Sie sehen immerhin nicht wirklich älter aus als ich. Doch nun da ich weiß, das sie ein Vampir sind, weiß ich auch das sie es waren, denn Vampire altern nicht.» «Tun sie schon. Aber nur bis zu einem gewissen Alter.» murmelte der Herr Uchiha. Ich nahm seinem Gesicht in meine Hände und führte es zu meinem nun freien Hals. «Naruto hör auf!» flehte mich der Herr Uchiha an. «Bitte hör auf. Ich kann das nicht. Und ich trinke kein Menschenblut!» «Sie müssen. Sonst sterben sie...Ich will nicht das sie sterben. Ich habe so lange nach ihnen gesucht. Ich will sie nicht verlieren.» «Naruto bitte. Ich töte dich wenn ich jetzt anfangen dein Blut zu trinken.» «Das werde sie nicht. Ich weiß es.» Ich drückte sein Gesicht dichter an meinen Hals. «Trinken sie schon.» Ich spürte wie der Herr Uchiha an meinem Hals roch, mit seiner Nasenspitze über meine Haut fuhr und mich er schauern ließ. Doch dann wich er zurück. «Nein. Naruto geh.» «Nein ich bleibe!» schrie ich. «Bitte trinken sie schon.» Der Herr Uchiha schüttelte mit dem Kopf und ich sah ihm an wie schwer er sich noch beherrschen konnte. Ich zwang ihn mich anzusehen und versiegelte seine Lippen mit meinen.

Als ich mich von dem Herrn Uchiha löste sah er mich total perplex an. «Ich liebe sie. Bitte lassen sie mich nicht allein.» schluchzte ich und die ersten Tränen liefen über meine Wangen. Der Herr Uchiha legte seine Hand auf meine Wange und wischte mit dem Daumen meine Tränen weg. «Ich liebe dich auch. Und du sollst mich verstehen das ich dir deswegen nicht wehtun will.» Mein Herz machte einen gewaltigen Sprung und ein Glücksgefühl breitete sich in mir aus und drohte aus mir herauszuplatzen. Doch war da immer noch die Angst ihn zu verlieren. «Bitte tu es. Ich will nicht ohne dich leben.» Ich führte wieder sein Gesicht zu meinem Hals und spürte das er sich nicht mehr beherrschen konnte. Doch eine Sache musste ich noch wissen. «Werde ich eigentlich auch zum Vampir wenn du mich beißt?» Der Herr Uchiha schüttelte mit dem Kopf und strich wieder mit seiner Nase über meine Haut. «Nur wenn du von meinem Blut trinken würdest...Bist du dir sicher? Wirklich sicher das ich das tun soll?» Für mich gab es nur die eine Antwort. «Ja, bin ich.» Der Herr Uchiha rang noch kurz mit sich, doch schien ihn dann der Drang Blut zu sich zu nehmen übernommen zu haben. Ich spürte kurz einen stechenden Schmerz der sich dann aber in ein so berauschendes und wundervolles Gefühl verwandelte das ich am liebsten vor Glück geweint hätte. Mein Körper schrie mit jedem Schluck den der Herr Uchiha nahm immer nach

mehr. Er sollte nicht nur mein Blut verzehren sonder alles von mir.

So etwas hatte ich noch nie geschmeckt. Narutos Blut schmeckte wie der besagte Nektar den die Götter zu sich nehmen sollten. Sein Lebenssaft ran meine Kehle hinunter und sofort kam meine Kraft zurück. Der Schmerz ließ nach und ein unbändiges Glücksgefühl breitete sich in mir aus. Und mir wurde eins klar. Darum tranken die anderen alles so gern Menschenblut. Es war so süß, so kostbar und köstlich. Eine wahre Sünde. Oder es lag nur daran das es Narutos Blut war. Das Blut eines Engels. Ich kostete jeden Schluck in vollen Zügen aus, doch war mein Durst nicht gestillt. Und ich wusste auch wieso nicht. Mein Durst bezog sich auch nicht auf das Blut, sondern ich dürstete nach Narutos gesamten Körper. Ich wollte einfach alles von ihm schmecken. Jeder Zentimeter seiner wundervollen sonnengeküssten Pfirsichhaut. So konnte ich mich auch noch rechtzeitig lösen, bevor ich zu viel Blut genommen hätte und somit Naruto umgebracht. Ich leckte ein letztes Mal über meine Bissspur damit sie versiegelt war und lehnte mich zurück. Naruto sah mich mit einem glasigen Blick an und er lächelte mich seltsam an. Und ich erwiderte das Lächeln. Schneller als Naruto "Piep" sagen konnte lag er schon unter mir und ich küsste seinen Hals entlang. Naruto war aber auch nicht untätig. So schnell er konnte, was mich überraschte, da ich nicht wusste das Menschen so schnell sein konnte, knöpfte er mir meine Jacke und danach mein Hemd auf, um darauf seine Hände über meine Brust gleiten zu lassen. Ich stöhnte wohligh auf. Narutos Hände hinterließen eine brennende Spur auf meiner Haut, die ich nicht beschreiben konnte. Doch wollte ich ihm auch so etwas wundervolles bieten. Meine Finger hatten in einem Wimpernschlag sein Hemd aufgeknöpft und über seine Schultern gezogen, während ich ihn in einen leidenschaftlichen Kuss gefangen hielt. Da hörte ich ein leises knacken, gefolgt von einer kleinen Explosion und sprang sofort auf. Gerade noch rechtzeitig konnte ich Naruto hoch reißen, bevor er von einem seltsamen Objekt, das durch die Luft gesaust kam und an der Stelle, wo Naruto in dem Moment noch gelegen hatte, sich in den Boden bohrte. Ich nahm sofort die Beine in die Hand und rannte so schnell ich meine Beine tragen los. Naruto klammerte sich panisch an mich. Hinter mir hörte ich weitere Explosionen und fluchte. Sie hatten uns gefunden. Und das sie so schnell das geschafft hatten ließ mich vermuten, dass sie bereits die anderen getötet hatten. Mir versetzte das einen gewaltigen Stich. Zwar hatte ich nicht viel für die Oberschicht übrig, doch so ein Schicksal hatten keiner von ihnen verdient. Einfach wie Vieh abgeschlachtet zu werden. Mir kamen kurz die Tränen als ich an meine Familie denken musste. Da lief es sicher nicht anders ab. Doch ich verdrängte die Erinnerungen und konzentrierte mich auf das hier und jetzt. Und auf mein Versprechen. Ich drückte Naruto dichter an mich.

Die Sonne war dabei aufzugehen und ich spürte meinen Körper nicht mehr. Ich war die ganze Nacht durch gerannt und hatte versucht unseren Verfolgern zu entkommen. Doch war mir schon bald klar das es sich bei ihnen nicht um Menschen handelte, sondern um Werwölfe und zu meinem großen Entsetzen auch Vampire. Unsere eigenen Artgenossen hatten uns abgeschlachtet und das wahrscheinlich nur für Macht und Geld. Denn sonst hätten sie sich niemals mit Werwölfen eingelassen. Unsere Rassen waren zwar keine Feinde, doch hegten wir gewisse Abneigungen gegeneinander. Doch hätte ich nie für möglich gehalten das es mal so weit geht das sie uns angreifen und umbringen. Dazu hatten wir ihnen ja keinen Grund gegeben. Zwischen uns herrschte schon seit Jahrhunderten Frieden, auch wenn die Abneigung

untereinander noch fort bestand. Aber irgendetwas muss im Untergrund gelaufen sein und hundertprozentig hatten diese Abtrünnigen Vampire etwas damit zu tun.

Der Himmel hatte sich schon in einem blass blau gefärbt als ich es für sicher hielt mal eine Pause einzulegen. Ich ließ Naruto runter. Zum Glück schien es ihm, bis auf steife Glieder, gut zu gehen. Ich hatte schon tierische Angst, dass er bei der Kälte erfroren sein könnte. Denn auf unserer Flucht hatte ich nicht viel Zeit gehabt mich nach seinem Befinden zu erkundigen, da ich ständig auf unsere Verfolger aufpassen musste. «Wie geht es dir?» frage ich. «Ganz gut Sir!...Sind sie endlich weg?» Naruto sah sich ängstlich um. Ich sah mich auch noch mal kurz um, doch konnte ich weder was sehen, noch riechen was ungewöhnlich wäre. «Ich denke wir haben sie abgehängt!» «Wer waren diese Typen?» Genau diese Frage hatte ich erwartet und versuchte die furchtbaren Erinnerungen zu verdrängen. «Das waren Vampirjäger! Aber keine normalen.» Ich ließ mich auf einen Stein nieder und Naruto setzte sich mir gegenüber auf einen umgestürzten Baum. «Wie keine normalen Sir?» «Nenn mich bitte Sasuke.» Da wir beinah mit einander sehr intim geworden wären fand ich das angebracht. Naruto errötete etwas und nickte. «Ok Sasuke.» Ich seufzte und fuhr mir durch die Haare. «Es waren Werwölfe und Vampire!» Naruto sah mich wie vom Blitz getroffen an. «Ich weiß zwar nicht wieso, doch glaube ich das sie sich zusammengetan haben wegen des Geldes und Macht. Sicher bezahlt irgendwer sie sehr gut damit sie Vampire umbringen, weil der Kerl, oder die Frau schlechte Erfahrungen mit Vampiren hatte. Das ist so eine Theorie. Es könnte aber auch sein das diese Gruppe die Herrschaft über dieses ganze Gebiet will und darum so eine Art Krieg anzetteln.» Naruto nickte und sah nachdenklich auf den Boden. Für ihn war das sicher eine furchtbare Vorstellung, dass man sich wegen Geld und Macht dazu verleiten lässt andere umzubringen. Aber langsam musste er der harten Realität ins Auge sehen. Nicht jeder war gut, aber mich ärgerte es sehr das Karl und die anderen Mönche es Naruto nicht erklärt hatten das es gute Leute und böse Leute gab. Da ertönte eine dieser seltsamen Explosionen und sofort schien die Zeit sich nur noch quälend langsam fort zu bewegen. Ich sah entsetzt zu wie ein roter Fleck sich langsam auf Narutos makelloser Haut ausbreitet und alles Leben aus seinen Augen wich. Ich hörte jemand schrien und ich fragte mich nur wer so brüllte, bis ich erkannte, dass ich es war. Ich fing den schlaffen Körper von Naruto auf und die aufkommenden Tränen verschleierten meine Sicht. Ich weiß nicht woran es lag, doch ich biss mir sofort in den Arm und hielt ihn Naruto hin. «Bitte trink. Schnell trink!» Doch Naruto rührte sich nicht. Ich träufelte etwas von meinem Blut in seinen Mund und wartete. Doch nichts passierte. Es war zu spät. Es war zu spät. Ich schrie wie am Spieß und drückte Narutos leblosen Körper an mich. Das durfte nicht sein. Nicht jetzt wo er mir gesagt hat das er mich liebt. Nicht wo er mir sein Blut gegeben hat um mich zu retten. Ich hörte ein kichern. Ein widerliches, Blut gefrieren Kichern, das ich mein Leben lang nicht mehr vergessen würde. Ruckartig drehte sich mein Kopf in die Richtung und entdeckte einen Mann, einen Vampir der kicherte. Mit seinen bernsteinfarbenen Augen sah er mich an. Mit Augen die mich in meinen Träumen verfolgen sollten. Mit Augen die in einem noch blasserem Gesicht saßen als ich jemals bei einem Vampir gesehen habe. In einem Gesicht das sich mir für immer ins Gedächtnis brennen sollte. Dieser Vampir stand da lässig zwischen zwei Tannen und hatte eine seltsame Waffe, die er sich lässig auf die Schulter gelegt hatte. Eine Waffe die bald die gesamte Welt in Angst und Schrecken versetzen sollte, unzähligen Leuten das Leben nehmen wird und unter dem Namen Gewehr bekannt sein würde. Eine Waffe die ich mir selbst zu eigen machen werde um jemand zu werden der nur für

eine einzige Sache noch auf dieser gottverdammten und verfluchten Erde wandeln wird. «Trauere nicht zu sehr das ich deinen Meister getötet habe kleiner. Am besten gehst du jetzt nach Hause und vergisst was du gesehen hast.» Diese widerliche Stimme ließ meinen Magen sich umdrehen und sollte für immer meinen Hass schürfen, da sie mir Tags und Nachts in den Ohren dröhnen würde. Er ließ seine Augen rot aufleuchten und versuchte mich zu hypnotisieren. Er wollte meine Erinnerungen löschen. Doch er hatte es gewaltig vergeigt. Er hatte den falschen getötet. Diese Kugel war eigentlich für mich bestimmt gewesen. Ich hätte sterben sollen und nicht Naruto. Ich wollte aufspringen und den Kerl umbringen. Ich wollte ihn so dermaßen leiden lassen das selbst Luzifer persönlich Angst vor mir bekommen hätte. Ich erhob mich mit Naruto auf dem Arm und schrie zu Himmel, dass ich mich rächen werde. Das ich Himmel und Hölle in Bewegung setzten würde um dieses Schwein zu finden und zu töten. Das ich nicht eher sterben und jeden auslöschen werde der mir in die Quere kommt, bei meinem Rachefeldzug. Und das ich den Mörder meines Engels Qualen bereiten werde die man sich nicht mal vorstellen konnte.

Ich weiß ich bin ein Arsch.><

Das wars.

Bis dann.